

# Gesellschaft muss abspecken

Katastrophale Großwetterlage bei Open-Air-Veranstaltungen belastet Schloss-gGmbH gewaltig

Von Volker Bremshey

## HOHENLIMBURG.

Die im Januar 2005 gegründete Schloss Hohenlimburg gGmbH ist in wirtschaftliche Turbulenzen geraten.

Das bestätigte Julia Dettmann, Geschäftsführerin der gemeinnützigen Gesellschaft auf Anfrage. Aus diesem Grund hat es unlängst bei der Gesellschafterversammlung Überlegungen gegeben, sich in Zukunft personell schlanker aufzustellen.

Wann und in welcher Form? Dazu wollte sich Julia Dettmann nicht näher äußern, verwies auf die Rechtsanwältin

Albrecht Wrede (Leiter der fürstlichen Kanzlei) und Klaus von Werneburg (Kaltwalzmuseum) als Sprecher der Gesellschafterversammlung. Weitere Gesellschafter sind der Freundeskreis Schlossspiele und der Hohenlimburger Heimatverein.

Weil sowohl Albrecht Wrede als auch Klaus von Werneburg bis Anfang November in Urlaub weilen und noch weitere Gespräche geführt werden sollen, wies Julia Dettmann auf ein Pressegespräch im November hin.

Richtig ist jedoch, dass insbesondere bei den Hausmeistertätigkeiten eingespart werden soll. Ob ab Januar, wie unsere Zeitung erfuhr, oder

erst ab April? „Das ist noch nicht entschieden“, so Julia Dettmann, die ergänzte, dass zwei Stellen wegfallen könnten.

Auch auf anderen personellen Ebenen soll gekürzt und somit eingespart werden. Auf welchen? Dazu wollte sich die



*Der Förderverein soll Projekte fördern.*

*Julia Dettmann*

Geschäftsführerin der gGmbH nicht detailliert äußern.

Der wesentliche Grund für die finanzielle Problematik ist die teilweise katastrophale Wetterlage in diesem Regensommer. Zumindest an jenen Wochenenden, an denen im Schloss große Open-Air-Veranstaltungen geplant waren. Diese sind im wahren Sinne des Wortes fast immer ins Wasser gefallen. Dabei gab es viele gute Idee und natürlich Kosten für die Vorbereitung - aber keine Besucher, weil diese keine Lust verspürten, sich nassregen zu lassen.

Eine positive Ausnahme bildete das Märchenfest Anfang Oktober, bei dem mehr als 4000 Gäste zum Schloss kamen. Endlich einmal schien aus Sicht der Organisatoren die Sonne - und die Massen

strömten.

Das war ein warmer (positiver) Regen für die leeren Kassen.

Und es gibt noch einen weiteren Grund, das Personal zu reduzieren. Einst förderte die Stadt als eines der Wahrzeichen und Aushängeschilder das Schloss mit seinen Museen mit 45 000 Euro pro Jahr. In Zeiten leerer Kassen wurden diese Unterstützung immer weiter heruntergefahren. Im Jahr 2011 waren es noch 20 000 Euro, im kommenden Jahr sollen es nur noch 10 000 Euro sein.

Viel Geld, das zusätzlich erwirtschaftet werden muss.

Aber ist das überhaupt realistisch? Nur dann, wenn es vernünftige Konzepte gibt und gleichzeitig das Wetter mitspielt.

Angesichts der nicht unbedingt erfreulichen Perspektiven muss jetzt zunächst der Rotstift gezückt werden.

Um das mit Sinn und Verstand zu machen, wurde zwischenzeitlich mit Prof. Peter Vermeulen ein anerkannter Gutachter und Unternehmensberater eingeschaltet, der die grundsätzliche Konzeption der Schlosses und der damit verbundenen Events durchleuchten soll.

Dass auch der im Frühjahr 2011 gegründete Förderverein bei allem Engagement nicht in die Bresche springen kann, um



Managerin Julia Dettmann muss sparen. Foto: Rasche

die aufgetretenen Finanzlöcher zu stopfen, weiß auch die Geschäftsführerin der gGmbH. „Der Förderverein soll Projekte fördern.“

Zumal der Förderverein auch nicht Mitglied der Gesellschafterversammlung ist.

Von diesen Überlegungen unberührt sind es aktuell zwei publikumswirksame Veranstaltungen, die die Besucher zum Schloss locken sollen.

Am kommenden Montag die Halloween-Gruselführungen für Kinder (18 Uhr) und für Erwachsene und größere Kinder (ab 20 Uhr). Bei den kostümierten Rundgängen wird es spannend und auch ein bisschen gruselig, wenn bei Kerzenschein die historische Schlossanlage besichtigt wird.

Eine Anmeldung ist erforderlich; ☎ 0 23 34 / 27 71.

Eine besondere Attraktion ist der romantische Weihnachtsmarkt, der auch in diesem Jahr an zwei Wochenenden stattfinden wird.

Und zwar vom 2. bis 4. Dezember und vom 9. bis 11. Dezember. Weitere Informationen - auch für interessierte Aussteller - gibt es ebenfalls unter ☎ 0 23 34 / 27 71.



Orientalische Motive und bunte Farben verwandeln das Schloss in eine Märchenwelt. Foto: Christian Rasche